

VIII. Arbeiten, ausgeführt im chemischen Laboratorium der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Von Karl Ritter v. H a u e r.

1) Paterait von Joachimsthal in Böhmen. Untersucht von Herrn Dr. Gustav Laube. Gibt im Kolben Wasser, ein Sublimat von Molybdänsäure und Dämpfe von schwefeliger Säure. Auf Kohle schmilzt das Mineral leicht zu einer schwarzen Kugel und bildet einen grossen weissen Beschlag. Die Boraxperle färbt es heiss grün (Eisen), kalt blau (Kobalt), leicht löslich in Säuren.

100 Theile enthalten:

Unlöslichen Rückstand	3·8
Schwefel	12·0
Wismuthoxyd	2·0
Kobaltoxydul	27·0
Eisenoxyd	16·6
Molybdänsäure	30·0
Wasser	8·6

Bemerkung. Das schwarze amorphe Mineral erscheint mit Pyrit innig gemengt und lässt sich mit der grössten Vorsicht nicht vollständig ausscheiden. Die gefundenen Mengen Schwefel, Wismuth und Eisen als Wismuthglanz und Pyrit abgerechnet, dürfte der Paterait im reinsten Zustande als molybdänsaures Kobaltoxydul betrachtet werden.

2) Turmalin im Glimmer von Prevali in Kärnthen. Eingesendet von Herrn Ant. v. Webern, zur Untersuchung mitgetheilt von Herrn Bergrath M. V. Lipold, analysirt von Herrn Dr. Gustav Laube.

a) Magnesia-Turmalin von braugelber Farbe. Specificisches Gewicht 3·04.

Kieselsäure	38·2
Thonerde	36·2
Kalk	3·6
Magnesia	11·5
Eisen	Spur
Borsäure }	10·0
Kali }	
Natron }	
Glühverlust	0·5
	100·0

b) Kaliglimmer von grünlicher Farbe, ziemlich spröde.

Kieselsäure	48·0
Thonerde	36·0
Kalk	4·3
Magnesia	1·2
Borsäure }	10·5
Kali }	
Natron }	
Glühverlust	1·0
	100·0

3) Grüne Hornblendeschiefer von Reichenau. Zur Untersuchung mitgetheilt von Herrn Sectionsgeologen H. Wolf, analysirt von Herrn Dr. Gustav Laube.

Specificisches Gewicht 2·78.

Glühverlust	2·6
Kieselsäure	53·7
Thonerde	14·8
Eisenoxydul	13·2
Kalk	9·6
Magnesia	6·5
	<hr/>
	100·4

4) Phyllit von Neustadt an der Mettau. Zur Untersuchung mitgetheilt von Herrn Sectionsgeologen H. Wolf, analysirt von Herrn Dr. Gustav Laube.

Specificisches Gewicht 2·67.

Glühverlust	2·1
Kieselsäure	64·0
Thonerde und Eisenoxyd	28·5
Kalk	1·1
Magnesia	2·8
Alkali	1·5
	<hr/>
	100·0

5) Lithographischer Schiefer von Ravnje, Valjevaer Kreise in Serbien. Zur Untersuchung eingesendet von Herrn Professor Pančić in Belgrad, analysirt von Herrn Dr. Gustav Laube.

Unlöslich Thonerde	}	5·3
Kieselerde		
Eisenoxyd		
Löslicher kohlenaurer Kalk		90·4
Eisenoxyd		1·0
Verlust, Wasser		3·3
		<hr/>
		100·0

6) Kupferkies von Feistritz in Steiermark, neuer Anbruch, untersucht von Herrn Ludwig Kuschel.

Die Probe enthielt 32·8 Pet. Kupfermetall.

Zur Aufarbeitung dieser Kiese werden soeben Kupferschmelzöfen gebaut.

7) Hydraulischer Kalk von Woergel in Tirol. Zur Untersuchung eingesendet von Herrn Karl Z a c h.

100 Theile enthielten:

Kieselsauren Thon	24·8
Eisenoxyd	1·5
Kohlensauren Kalk	42·2
Kohlensaure Magnesia	31·5

8) Kaolin von Bořetic im Bezirke Mühlhausen, zur Untersuchung eingesendet von Herrn N o b a k.

100 Theile enthielten:

Kieselerde	74·2
Thonerde	9·7 (mit wenig Eisenoxyd)
Magnesia	2·8
Alkalien	Spur
Wasser	12·6
	<hr/>
	99·3

9) Kohlensorten, zur Untersuchung eingesendet vom k. k. Verpflegsmagazin in Wien.

Steiermark	a)	Lankowitzer Kohle, Grube von Pendel,
	b)	„ „ „ Pichlinger,
	c)	„ „ „ Satter,
	d)	Rosenthaler Kohle, „ „ Hohegger,
	e)	„ „ „ Obergmeiner,
	f)	„ „ „ Fischer,
	g)	„ „ „ Perisutti,
	h)	„ „ „ Joseph Otto,
	i)	Kohle vom Radnitzer Becken in Böhmen,
	k)	„ von Gloggnitz in Oesterreich.

	Wasser in 100 Theilen	Asche in 100 Theilen	Reducirte Gewichts- theile Blei	Wärme- Einheiten	Aequivalent einer 30'' Klafter wei- chen Holzes in Centner
a)	16·9	4·2	15·10	3412	15·3
b)	11·5	3·0	17·00	3842	13·6
c)	16·4	9·0	13·10	2960	17·7
d)	15·1	3·0	16·40	3706	14·1
e)	4·5	3·6	15·25	3446	15·2
f)	14·2	2·2	16·60	3751	13·9
g)	12·9	3·0	17·20	3887	13·5
h)	10·9	2·1	19·50	4407	11·9
i)	7·7	2·4	23·60	5333	9·8
k)	7·4	8·0	15·60	3523	14·8

10) Kohlen aus der Militärgrenze. Zur Untersuchung übergeben von Herrn Professor Peters.

1. Schurf des Herrn Delia in Eibenthal (Steinkohlenformation), Orsowa SW. Bersaska SO., roman-banater Militärgrenze.

2. Eibenthal, Bau von Popovics und Marianovics.

3. Braunkohle von Mehadia.

4. Schurfbau des Herrn Delia im Eibenthal.

5. Bau von Popovics im Eibenthal.

6. Braunkohle von Bakna im Thale von Večerova Orsowa O.

7. Schurfbau von Popovics im Eibenthal.

8. Alter Bau von Popovics im Eibenthal Orsowa SW.

	Wasser in 100 Theilen	Asche in 100 Theilen	Reducirte Gewichts- theile Blei	Wärme- Einheiten	Aequivalent einer 30'' Klafter wei- chen Holzes in Centner
1.	0·7	20·5	25·20	5695	9·2
2.	0·5	3·4	29·30	6621	7·9
3.	12·9	3·7	19·10	4316	12·1
4.	0·4	19·4	25·10	5672	9·2
5.	0·5	6·9	28·15	6362	8·2
6.	4·9	9·6	15·20	3435	15·2
7.	1·1	20·4	23·80	5378	9·7
8.	0·5	3·8	30·00	6780	7·7

11. Braunkohle aus der Umgebung von Agram zu St. Helena, neuer Anbruch des Freiherrn von Hellenbach, die Kohle liegt nur einen Fuss unter der Dammerde.

Wasser in 100 Theilen	11·4	Wärme-Einheiten	45·20
Asche „ 100 „	2·6	Aequivalent einer 30'' Klafter	
Reducirte Gewichtstheile Blei	20·00	weichen Holzes in Centner	11·6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Hauer Karl Ritter von

Artikel/Article: [Arbeiten, ausgeführt im chemischen Laboratorium der k. k. geologischen Reichsanstalt. 303-305](#)